

Von Birkaugen spricht man bei Pferden, wenn die Regenbogenhaut hellgelb oder bräunlich gefärbt ist.

Eine um Saalfeld (E. L.) gültige Art des PfandauslöSENS ist: auf dem Besen reiten.

In Meddersin (Kr. Bütow) nehmen die Bauern nicht gern einen Besen auf den Wagen, weil sie glauben, daß dann die Pferde ermüden. (K.)

Es geht der Glaube, daß Juden nach dem Dorfe kommen, wenn man alte Besen verbrennt (Hoch-Paleschken).

Besen ist die Auflösung für folgendes Räthsel: Erzeugt hat mich der Wald, — Ich mache rein das Haus; — Beginn' ich mein Geschäft, — So weicht mir Alles aus.

*Bidens (cernuus und tripartitus L.)*, Wasserdost, Zweizahn: Wasserhanf. Eine Vernichtung dieser an flachen Teichrändern häufig wachsenden Pflanze ist vor Eintritt der Fruchtreife den Fischzüchtern deshalb dringend zu rathen, weil deren am Rande rückwärtsstachelige Achänen, die sich auch an Kleidungsstücken u. s. w. leicht festhaften, namentlich junge Fische, die nach ihm schnappten und sich so diese Grannen am Munde einhaken, an der Nahrungsaufnahme vollständig behindern und dadurch, sowie durch leicht gebildete Pilzwucherungen alle jene Fischchen unrettbar verloren gehen lassen. (Ber. d. Fisch. V. f. O. u. W. P. 1885. S. 21.)

*Boletus granulatus*: Pimpk (Elbing: Kalmuß), wahrscheinlich wegen der schlüpferigen Oberfläche; ebenso auch *B. luteus*.

*Boletus scaber* Fr.: Rothkopf bei rothgefärbtem Hute. sonst Kožlarek (Koschlaórk). (Elbing: Kalmuß.)

*Brassica Napus L. c., esculenta D. C.*, Wrucke. Um gute Wruckensaat zu erzielen, sei folgendes Mittel empfohlen. Im Herbste werden kleine, glatte und schickliche Exemplare von Wrucken zur Zeit ihrer Ernte herausgesucht und, nachdem ihnen das Kraut abgedreht (nicht abgeschnitten) worden, in gut umgegrabenes Land eingesetzt, dann bei eintretendem Froste mit Kopfdünger belegt und dieser im Frühjahr abgeharkt, damit sie nicht ersticken. Die reifen Schoten werden abge-